

Mobile Geräte in Schulen

Beitrag von „Scooby“ vom 19. Dezember 2011 11:12

Zitat von peacemoon

Die Lehrer haben bereits Lehrinhalte. Mit meinem Platform können sie ganz einfach ohne Programmierungskenntnisse ein neues, individuelles Verteilungskanal schaffen (z.B ein eigenes App in verschiedenen App Stores für Smartphones). Die Lehrer können diese Inhalte verkaufen oder frei verteilen.

Die wenigsten Lehrkräfte haben eigene Materialien, die sie wirklich zu 100% selbst erstellt haben. Es dürfte also - allein schon aus urheberrechtlichen Erwägungen - kaum jemand Interesse haben, seine Unterlagen weltweit und offen zur Verfügung zu stellen. Näher an der Wirklichkeit ist das zweite Szenario:

Zitat

Die Lehrer können geräteübergreifend (quasi über Internet) eine virtuelle Klasse als zusätzliches Kommunikationskanal für die traditionelle Klasse machen. Mit der virtuellen Klasse können die Lehrer überall und jederzeit mit ihren Studenten interagieren.

Das ist bereits flächendeckend mit verschiedensten Lernplattformen realisiert. In Bayern wird viel mit moodle gearbeitet, im Bereich der Realschulen mit dem BRN-Moodle: <http://www.brn-moodle.de/>

Das "Bildungsnetz Bayern" (der erste Link aus meinem ersten Posting) versucht, diese einzelnen Insellösungen in einer bayernweiten Lernplattform zusammenzuführen, geht also ziemlich in die Richtung deiner Überlegungen, wenn ich dich richtig verstanden habe.